

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Ernst JÜNGER

Zweiter Weltkrieg

Kaukasus 1942

13-3 *Ernst Jünger im Kaukasus* : ein eurasisches Zwischenspiel / Max-Rainer Uhrig ; Alexandre Sladkevich. - Würzburg : Ergon-Verlag, 2013. - 85 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 27 cm. - ISBN 978-3-89913-979-2 : EUR 28.00
[#3240]

Der Name des deutschen Schriftstellers Ernst Jünger ist mit vielen Weltregionen verbunden, die er entweder auf privaten Reisen oder als Kriegsteilnehmer besuchte. So gibt es eine Reihe von Editionen und Studien, die sich mit Jüngers Reisen und seiner Beschäftigung mit geographischen Regionen befassen. Dazu zählen etwa im Paris Zweiten Weltkrieg,¹ der Norden,² Südamerika,³ die Westfront im Ersten Weltkrieg,⁴ Rhodos⁵ oder seine Rei-

¹ *Ernst Jünger in Paris* : Ernst Jünger, Sophie Ravoux, die Burgunderszene und eine Hinrichtung / Thobias Wimbauer (Hg.). Mit Beitr. von Felix Johannes Enzian ... - 1. Aufl. - Hagen-Berchum : Eisenhut-Verlag, 2011. - 135 S. : Ill. ; 19 cm. - (Bibliotope ; 6). - ISBN 978-3-942090-13-1 : EUR 12.90 [#2359]. - Rez.: *IFB 11-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz355256002rez-1.pdf>

² *Ernst Jünger und der Norden* : eine Inszenierungsgeschichte / Nils Penke. - Heidelberg : Winter, 2012. - 269 S. ; 25 cm. - (Frankfurter Beiträge zur Germanistik ; 51). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2011. - ISBN 978-3-8253-6068-9 : EUR 46.00 [#2801]. - Rez.: *IFB 13-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz369540506rez-1.pdf>

³ *Atlantische Fahrt : "Rio - Residenz des Weltgeistes" / Ernst Jünger*. Hrsg. und mit einem Nachwort von Detlev Schöttker. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2013. - 207, [8] S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-93952-1 : EUR 19.95 [#3284]. - Rez.: *IFB 13-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391452622rez-1.pdf>

⁴ Gerade ist erschienen: *In Stahlgewittern* / Ernst Jünger. - Historisch-kritische Ausg. / hrsg. von Helmuth Kiesel. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2013. - 23 cm. - ISBN 978-3-608-93946-0 : EUR 84.00, EUR 68.00 (Subskr.-Pr. bis 31.01.2014) [#3303]. - Bd. 1. Die gedruckte Fassung unter Berücksichtigung der Korrekturbücher. - 2013. - 647 S. : Ill. - Bd. 2. Variantenverzeichnis und Materialien. Fassungsvergleich und Variantenverzeichnis / Luisa Wallenwein. - 2013. - 598 S. : Ill., Faks., Kt. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen. - *Das Begleitbuch zu Ernst Jüngers "In Stahlgewittern"* / Nils Fabiansson. [Aus dem engl. Manuskript übers. von Till

seliteratur im Ganzen.⁶ Die vorliegende schöne Publikation reiht sich hier ein und bietet etwas Neues, indem sie eine Darstellung der Jüngerschen Reise in den Kaukasus mit Fotos aus heutiger Zeit verbindet und die Literatur über den Kaukasuskrieg auswertet, um so auch der Jüngerschen Reise das Zufällige zu nehmen und sie besser in das damalige Geschehen einzubetten. „Die Jünger-Forschung hat – aus welchen Gründen auch immer – die militärhistorische Literatur zu den Kämpfen im Kaukasus ignoriert“ (S. 16). Mitte Dezember 1942 traf Jünger im Kampfgebiet ein; am 10. Januar 1943 ist er wieder auf ostpreußischem Boden. Der Text von Max-Rainer Uhrig verfolgt nun schrittweise, mit einschlägigen Zitaten aus Jüngers Tagebuch, den Weg des Schriftstellers. Auch Hinweise auf durchgängige Motive, die für das Werk Jüngers charakteristisch sind, finden sich, so etwa auf die „Fixierung des Schriftstellers Jüngers auf das Kadaverhafte und Verwesende bei Mensch und Tier“. Pferdeleichen etwa dienen als Beispiel für Jüngers auf die Details gerichtete Sichtweise (S. 27). Uhrig macht auf den Umstand aufmerksam, daß sich hinter einer bei Jünger zu beobachtenden „scheinbaren Mystifizierung des Gesehenen“ auch moralisch-politische Bewertungen auftun würden, wenn Jünger etwa konstatiert, das Auslegen von Leichen gehöre wohl zum System (S. 34). Jünger konstatiert auch, daß zu viele Orte für ihn tabu sind, was der Grund dafür sei, „daß ich zu einer Bestandsaufnahme in diesem Land nicht kommen werde“. Für die mit einem Tabu belegten Orte gelte, daß es sich dabei vor allem um solche handele, „an denen man sich an Wehrlosen vergreift“, wie Jünger notiert (S. 35). Interessant ist auch Uhrigs nebenbei in einer Fußnote erfolgende Gegenkritik zu Peter de Mendelssohns Jünger-Kritik wegen seiner Nichtanwesenheit an den Erschießungsgräben. Uhrig weist nämlich zu Recht darauf hin, daß dies zwar aus chronologischen Gründen gar nicht möglich gewesen wäre, doch wäre Jünger gerade im Falle seiner Anwesenheit mit Sicherheit Mitwisserschaft und Täterschaft unterstellt worden (S. 35; vgl. S. 49 - 50; S. 55 -56).

Kinzel]. - Hamburg [u.a.] : Mittler, 2007. - 158 S. : Ill. ; Kt. ; 21 cm. - Ein Teil der Auflage ist die Jahresgabe des Freundeskreises der Brüder Ernst und Friedrich Georg Jünger e.V. - ISBN 978-3-8132-0888-7 : EUR 19.90 [9515]. - Rez.: **IFB 07-2-396** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz273190415rez.htm> - Ferner: **Kriegstagebuch : 1914 - 1918 / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmuth Kiesel.** [Transkription: José António C. Santos]. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2010. - 654 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-608-93843-2 : EUR 32.95 [#1462]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz324318804rez-1.pdf>

⁵ **Ästhetik der Entschleunigung** : Ernst Jüngers Reisetagebücher (1934 - 1960) / von Jan Robert Weber. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2011. - 525 S. ; 22 cm. - (Blaue Reihe Wissenschaft ; 13). - Zugl. leicht gekürzte Fassung von: Berlin, Freie Univ., Diss., 2010. - ISBN 978-3-88221-558-8 : EUR 39.90 [#2307]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz350655642rez-1.pdf>

⁶ Z.B. **Drei Mal Rhodos** : die Reisen 1938, 1964 und 1981 / Ernst Jünger. - Hrsg. von Lutz Hagestedt und Luise Michaelsen. Mit einem Nachwort der Hrsg. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2010. - 108 S. : Ill.; 25 cm. - (Aus dem Archiv / Deutsches Literaturarchiv <Marbach, Neckar> ; 2). - ISBN 978-3-937384-70-2 : EUR 14.00 [#1706]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz334586860rez-1.pdf>

Schließlich folgt noch ein Abschnitt *Nachspiel*, in dem die eher spärlichen Bezüge Jüngers auf den Kaukasus in seinen späteren Texten gesammelt werden.

Die Begegnung Jüngers mit Rußland, die nur wenige Wochen dauerte, teilt Uhrig in mehrere Phasen. Die erste stellt den Schock dar, die zweite Phase wird von vielen aufwühlenden Erlebnissen geprägt; die dritte Phase ist die eines Schlachtentouristen an der Frontlinie im Waldkaukasus. Die vierte Phase ist die der Faszination durch das Hochgebirge (S. 42). Die fünfte Phase schließlich wird davon bestimmt, daß Jünger „in den Rückzug der deutschen Truppen aus ihren Bergstellungen hineingezogen“ wird (S. 45).

Ein besonderer Abschnitt ist der Frage gewidmet, warum Jünger an die Kaukasus-Front fuhr; offenbar geht die Reise auf eine Anregung General von Stülpnagels zurück, der sie Jünger empfahl, um einige Korrekturen an ***Der Arbeiter*** vorzunehmen. Ob es eine Art geheimen Auftrag an Jünger gab, „an der Ostfront die Stimmung des Offizierkorps zu erkunden und den Spuren der Massentötungen von Juden und sowjetischen Kriegsgefangenen nachzugehen“, scheint nicht recht klar zu sein (S. 48).

Dem Band beigegeben ist ein Literaturverzeichnis, Kartenmaterial, eine Zeittafel, aber auch z.B. ein Textauszug aus den Kriegserinnerungen Léon Degrelles, des belgischen Kommandeurs der wallonischen Waffen-SS-Einheit, der den Kampf um einen Kaukasusberg schildert, den die deutschen Truppen nicht einnehmen konnten.

Das Resultat der Recherchen von Max-Rainer Uhrig und des Photographen Alexandre Sladkevich ist ein gelungener Band zu einer oft unbelichteten Episode in Jüngers Leben, der selbstverständlich seinen Platz in der Sammlung des Jünger-Aficionados beansprucht, aber auch darüber hinaus für die Leser von Kriegs- bzw. Reiseliteratur von Interesse ist. Eine besonders hübsche Note enthält der Band mit seiner photographisch unterstützten Danksagung, die auch den vielen Helfern vor Ort ein Gesicht verleiht. Außerdem enthält der Band einige sehr aufschlußreiche Notizen des Photographen über seine Erlebnisse vor Ort, im Widerstreit von großer selbstverständlicher Hilfeleistung einerseits und offiziell-polizeilich-geheimdienstlichem Mißtrauen andererseits. Der russische Inlandsgeheimdienst hatte jedenfalls, wie es aussieht, den Mobiltelefonverkehr des Photographen mit großer Selbstverständlichkeit ausgewertet und den Verdacht, es könne sich bei dem Projekt über Jünger im Kaukasus um eine Tarnung handeln.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz392145189rez-1.pdf>